

Abstract:

Der Referent berichtet aus seiner umfangreichen psychotherapeutischen und psychiatrischen Erfahrung über Jahre von Gesprächen mit Tumorbetroffenen, die sich aus Aufträgen, aber auch „by the way“ ergeben haben. Dazu zeigt er kurz Aspekte einer gelingenden Kommunikation auf, bevor er sich kognitiven und emotionalen Prozessen von Erkrankten zuwendet und daran allgemeine und persönliche Strategien zur Planung und Gestaltung von schwierigen Gesprächen entwickelt und beschreibt. Auch auf das plötzliche Einbringen existenzieller Themen in ein beiläufiges Gespräch durch Tumorbetroffene wird eingegangen, günstige Reaktionsmöglichkeiten werden dargestellt, um so etwas mehr Sicherheit im professionellen Kontakt zu vermitteln.